

Diskotheke: Antonio Vivaldi: Gloria D-Dur RV 589

Montag, 25. Februar 2013, 20.00 - 22.00 Uhr (Wiederholung vom 29.12.2012)

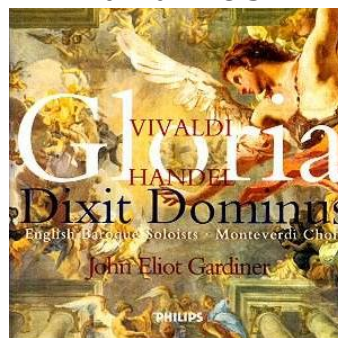
Gäste im Studio: René Perler und Sylvia Nopper

Gastgeberin: Eva Oertle

Das Resultat

Vivaldis Gloria ist sein berühmtestes geistliches Werk und insofern auch sein meist eingespieltes. Was die Chorbesetzung anbelangt, gibt es verschiedene Möglichkeiten: Vivaldi hat zwar Sopran, Bass, Alt und Tenor notiert, aber er hatte an seinem Ospedale della pietà natürlich nur Mädchen, insofern hat er die Chorpartien wahrscheinlich nur mit Mädchen aufgeführt. In dieser Diskothek standen sich eine Aufnahme mit Knabenchor, eine mit Frauenstimmen sowie drei mit gemischtem Chor gegenüber. Beim Knabenchor, dem Choir of Kings College (A1), störten die zu offenen Vokale. Der Taverner Choir (A2) gefiel von der Artikulation und vom Klang her, wirkte sonst aber etwas brav und nicht eindringlich genug. Beim Chor des Concerto italiano (A3) stachen einzelne Stimmen zu sehr hervor. Bei der Aufnahme mit dem Arnold Schoenberg Chor unter Nikolaus Harnoncourt (A4) gefiel das Tempo und wie sorgfältig musiziert wurde, aber es wirkte etwas trocken. Am besten schnitt der Monteverdi Choir (A5) ab, hier wird sehr deutlich artikuliert und musikalisch gestaltet. Überhaupt begeisterte diese Aufnahme durch ihren lebendigen Zugriff, durch klangliche und dynamische Differenzierung. Besonders schön hier auch die Sopranarie, gesungen von Katherine Fugue und wunderbar begleitet von den English Baroque Soloists unter John Eliot Gardiner.

Aufnahme 5:



Katherine Fugue, Sopran; Lucy Ballard, Margaret Cameron, Mezzosopran;
Elinor Carter, Alt
The Monteverdi Choir; English Baroque Soloists; Ltg: John Eliot Gardiner
Philips 462 597-2 (2001)